

Open Family

Alessandra Rombolà – Flöte

Tiziana Bertoncini – Violine

Ingar Zach – Perkussion, Elektronik

Thomas Lehn – Analoqsynthesizer

Was geschieht, wenn Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenkommen und eine Familie bilden? Eine Spannung zwischen Vertrautem und Fremdem, eine Relativierung der Prinzipien, der Identitäten, der Bezugspunkte; eine Öffnung für das Andere. Familien sind – wie alle Gruppen – oft ein Symbol für Nähe, Schutz, Nest und Trost. Eine warme Behaglichkeit, die verrotten kann, wenn es ihr an frischer Luft mangelt und sie sich nicht vom „Fremden“ nährt.

Deshalb wollen wir mit diesem Projekt die Idee der offenen Familie unterstützen: ein Ort, an dem sich jedes Mitglied zu Hause fühlt und auf der Basis von Zuneigung, Respekt und gegenseitiger Akzeptanz miteinander umgehen kann.

Mit Flöte, Violine, Perkussion und Analoqsynthesizer vereint das Quartett darüberhinaus vier Instrumentenfamilien, eben Blas-, Streich-, Schlag- und elektronische Klangerzeuger, und deckt damit bunt und reichhaltig ein breites Spektrum der Klangpalette ab.

Alle vier MusikerInnen sind tief verwurzelt in beiden Praktiken zeitgenössischen Musikschaflens: der notierten und der in Echtzeit entstehenden improvisierten Musik. Letzte, insbesondere in Form der Ensemble-Improvisation, ist ein Beispiel par excellence für eine praktisch gelebte Form von sozialem Gefüge, wie jenes einer offenen Familie. Deshalb widmet sich dieses besondere Projekt der Offenheit und dem Zuhören, dem unsichtbaren Faden, der die Grundlage aller musikalischen und menschlichen Begegnungen und Beziehungen ist.

Links

Homepage:

Open Family

http://www.thomaslehn.com/read/info_open-family.html

Individuelle Seiten

[Alessandra Rombolà](#)

www.alessandrarombola.com

<https://www.alessandrarombola.com/>

[Ingar Zach](#)

www.ingarzach.com

<https://ingarzach.com/>

[Thomas Lehn](#)

www.thomaslehn.com

<http://www.thomaslehn.com/>

[Tiziana Bertoncini](#)

http://www.thomaslehn.com/read/info_tnt_e.html#tiziana

Alessandra Rombolà – Flöte

* 1973, Catanzaro (Italien); lebt in Oslo

Als Flötistin arbeitet Alessandra Rombolà vor allem auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik und der Improvisation. Ihre Hauptinteressen gelten der experimentellen Musik sowie interdisziplinären Projekten wie Klanginstallationen, Videokunst, Tanz, Poesie und Zirkus. Sie ist eine vielseitige Interpretin von notierten, grafischen und hochkomplexen Partituren und eine Improvisatorin mit einer einzigartigen Sprache. Ihre chamäleonhafte Persönlichkeit und ihre Flexibilität im Umgang mit allen Arten von Techniken erlauben es ihr, mit Leichtigkeit zwischen Interpretation und Improvisation zu wechseln. Sie hat mit einigen der bedeutendsten Musiker*innen der europäischen Improvisationsszene zusammengearbeitet und wurde zu Festivals in Europa, dem Libanon, den USA, Mexiko und Australien eingeladen. Aufnahmen erschienen bei den Labels Confront, Teñidos, Sillón, Sofa, Another Timbre, Al-Maslakh, con-v und Stradivarius.

www.alessandrarombola.com

Tiziana Bertoncini – Violine

* 1969 in Cascina (Italien); lebt in Wien

Tiziana Bertoncini absolvierte Studiengänge in Violine (Siena Conservatory) und Malerei (Akademie der bildenden Künste). Sie arbeitete als Interpretin in Orchestern und Kammermusikensembles, ehe sie ihren besonderen künstlerischen Fokus auf zeitgenössische komponierte und improvisierte Musik zu legen begann. Ihre Arbeit entwickelt sich aus der Interpretation und Improvisation und in Zusammenarbeit mit Künstler:innen anderer Medien, wobei ein weiteres großes Interesse auf der Synthese und Kreuzung von visuellen Elementen und Musik liegt. Sie war zu Gast bei einer Vielzahl internationaler Festivals, hat bei Tanz-, Theater-, Video- und Multimediaprojekten mitgewirkt und maßgeblich zu deren musikalischer Gestaltung beigetragen. Ihr Solowerk umfasst Kompositionen, Performances und Installationen, die auf Festivals, im Radio und bei Wettbewerben präsentiert und ausgezeichnet wurden. Sie war Stipendiatin des Bridge Guard Residential Art/Science Centre Stúrovo (Slowakei), von AIR Krems, des Centre national de création musicale (Césaré) in Reims, des Künstlerhaus Eckernförde sowie von GEDOK Schleswig-Holstein in Lübeck und unterrichtete bei den Sommerkursen der New York University.

Ingar Zach – Gran Cassa, Perkussion, Elektronik

* 1971 in Oslo (Norwegen); lebt in Oslo

Ingar Zach ist bekannt für seine tiefgründigen Forschungen über die Möglichkeiten des zeitgenössischen Schlagzeugs. Im Laufe seiner Karriere hat er einen einzigartigen Stil entwickelt, bei dem er die Gran Cassa als Hauptquelle der Klangforschung nutzt, indem er verschiedene Objekte und Elektronik benutzt, um die Trommel zum Schwingen zu bringen. Er widmet sich der improvisierten zeitgenössischen Musik, ist regelmäßig weltweit auf Tournee und arbeitet sowohl mit seinen festen Ensembles – Dans les arbres und Huntsville – wie in verschiedenen Ad-hoc-Projekten mit internationalen Künstler*innen wie Caroline Bergvall und Ensembles wie O3, Mural, Looper, Glück, Lab Field und SNØ.

Als Komponist ist er in seinen eigenen Ensembles aktiv, arbeitet kontinuierlich an der Entwicklung seiner Soloprojekte, die sich zwischen Genres wie Film, Tanz und Performance bewegen, sowie für andere zeitgenössische Formationen. In den letzten Jahren komponierte er u. a. für Ensemble MusikFabrik, Quatuor Bozzini, Speak Percussion und Ludus Gravis.

www.ingarzach.com

Thomas Lehn – Analoqsynthesizer

* 1958 in Fröndenberg/Ruhr (Deutschland); lebt in Wien

Thomas Lehn wurde von 1979 bis 1987 an den Musikhochschulen in Detmold und Köln zum Tonmeister und Pianisten ausgebildet. Als Pianist war er in den 1980er-Jahren sowohl in Kammermusik- wie auch in Jazz-Ensembles aktiv. In dieser frühen Phase vollzog sich ein Wandel in beiden von ihm stets und bis heute ausgeübten musikalischen Praktiken: der Interpretation und der Improvisation – eine Verlagerung von traditionellen Formen hin zur zeitgenössischen Musik. Thomas Lehn arbeitet seit vielen Jahren auf dem Gebiet der elektroakustischen Musik im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Komposition. Als Synthesizerinterpret realisierte er live bzw. auf CD Werke u. a. von Éliane Radigue, Roman Haubenstock-Ramati sowie – beim Huddersfield Contemporary Music Festival (HCMF) – Bogusław Schaeffer und Zbigniew Karkowski. Er war beim musikprotiokoll Solist bei der Uraufführung von Peter Jakobers dort mit dem Klangforum Wien sowie bei der CD-Einspielung von Christogher Fox' Topophony mit dem WDR Symphonieorchester. Thomas Lehn ist Gründungsmitglied und Pianist des 2006 formierten ensemble]h[iatus für komponierte und improvisierte neue Musik. Kontinuität beweist er in langjährigen Tätigkeiten in Ensembles wie KONK PACK, TOOT, THERMAL, MIMEO, SPEAK EASY, 6ix sowie in Duos mit Marcus Schmickler, Tiziana Bertoncini, Gerry Hemingway und John Butcher und in Trios mit John Butcher und John Tilbury bzw. Matthew Shipp. Neuere Projekte sind Companion Species im Duo mit Jennifer Walshe, electrovoX mit Ute Wassermann und Richard Scott, die Open Family und das Quatuor BRAC Extended. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Asien, Australien, Neuseeland, Kanada und die USA. Das künstlerische Schaffen von Thomas Lehn ist auf über einhundert Tonträgern dokumentiert.

www.thomaslehn.com